

Gottfried-Kühn-Preis **2004**

Landschaftsarchitektur in Rheinland-Pfalz und im Saarland







Projekt Grüne Mitte im IT-Park des Innovations- und Technologiezentrums Saarland,
 Saarbrücken-Burbach
Bauherr GIU Flächenmanagement KG, Saarbrücken
Planung Hegelmann, Dutt + Kist, Saarbrücken
Baukosten 1,1 Mio. Euro
Fertigstellung Sommer 2004

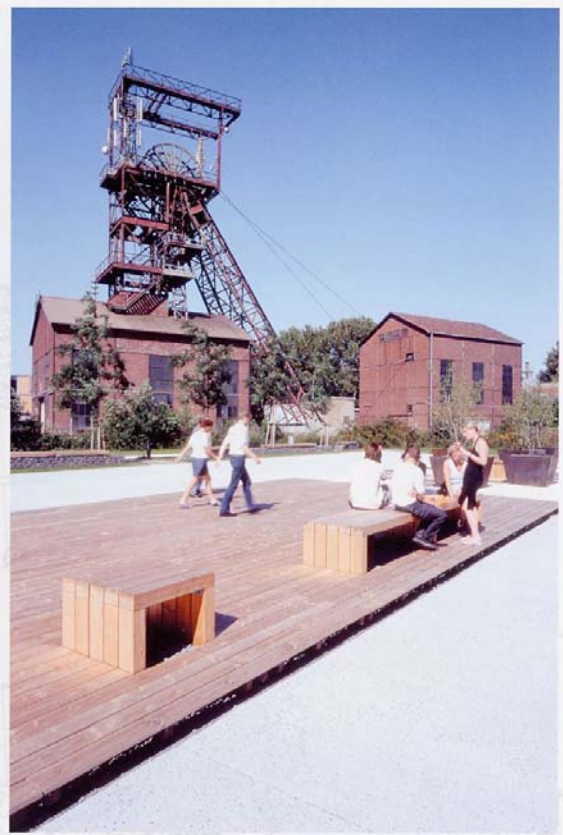
Die „Grüne Mitte“ umgibt den alten Förderturm eines ehemaligen Schachtgeländes. Hier entsteht der Technologiepark IT-Park Saarland. Ziel war es, die Bestandsflächen mit ihrer denkmalgeschützten Industriearchitektur und die Entwicklungsflächen des Areals mit ihren Neubauten sinnvoll zu verbinden.

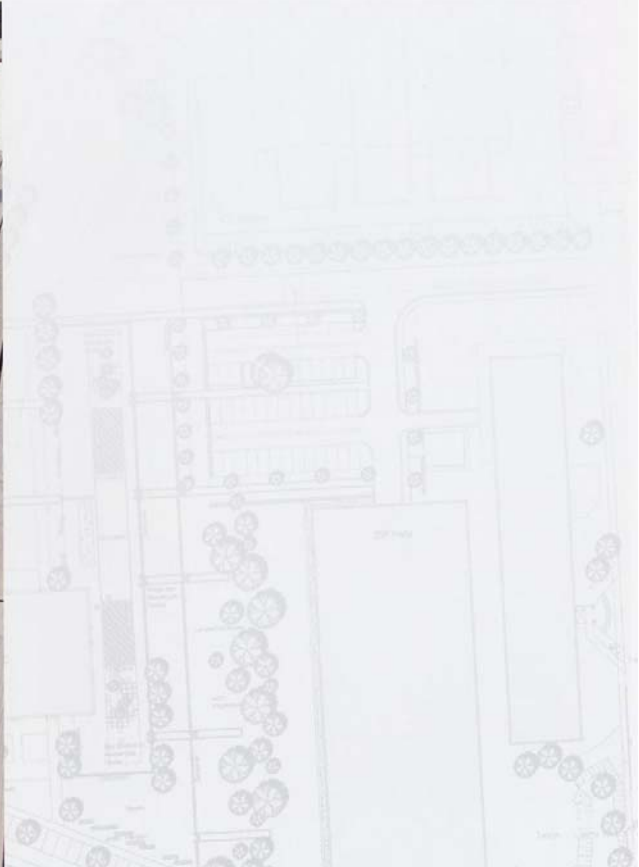
Die Planer realisierten ein klares geometrisches und funktional untermauertes Konzept: Ein System von geradlinigen Wegen durchquert den Park in Ost-West-Richtung und vernetzt die beiden Areale. Die angrenzenden Stadtquartiere werden über mehrere Wege in Nord-Süd-Richtung miteinander verbunden. So ist hier eine Symbiose aus historischer Industriearchitektur und aktueller Büro- und Landschaftsarchitektur gelungen, die das Freiraumangebot der benachbarten Wohnstandorte sinnvoll ergänzt.

Die „Grüne Mitte“ besteht durch abwechslungsreiche Aufenthaltsorte mit sehr unterschiedlichen Lichtverhältnissen. Auf den äußeren Terrassen mit ihren für eine Industriebranche typischen Birken- und Robinienbeständen entstand ein Park nach dem Leitbild der Industriekultur.

Auch der zentrale Bereich umweit der neuen Mensa verweist auf die einstige industrielle Nutzung: Niedrige, durch Gabionemauern und Steinsetzungen eingefasste Terrassen umgeben das Areal mit seinen befestigten Bodenbelägen, mit Holzterrassen, Fontänenfeld, Bouleplatz und überdimensionierten Pflanzkübeln aus Rohstahl. Die „Grüne Mitte“ ist heute ein faszinierend gestalteter urbaner Landschaftsraum mit Mensa, Treffpunkten und Spielmöglichkeiten.

Die Landschaftsarchitekten schufen mit Materialien aus der Geschichte des Areals einen einmaligen Park, der innovative gestalterische Impulse setzt. Die Jury zeichnete das gelungene Gesamtkonzept mit dem Landschaftsarchitekturpreis aus.







Projekt Garten der Johanniskirche, Saarbrücken
Bauherr Landeshauptstadt Saarbrücken, Planungsamt
Planung Hegelmann, Dutt + Kist, Saarbrücken
Baukosten 0,28 Mio. Euro
Fertigstellung Frühjahr 2003

Der stark frequentierte und von gesellschaftlichen Randgruppen besetzte Garten der Johanniskirche sollte attraktiver werden. Gleichzeitig sollte der Garten durch eine bessere soziale Kontrolle dauerhaft der Stadtbevölkerung erhalten bleiben. Zusammen mit dem eigens hierfür eingerichteten Bürgerforum beschlossen Bauherren und Planer: „den Garten zu schließen, um ihn für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen“.

Entstanden ist eine Dase inmitten der steinernen Stadt: mit einer Einfriedung aus Gitterzaun, einer Lorbeerhecke und sieben goldenen Toren, die von den Architekten Wandel, Höfer, Lorch, Saarbrücken, gestaltet wurden. Hier kann man sich aus der Hektik städtischen Geschäftslebens zurückziehen und zu sich finden. Die Tore erlauben es, den Garten flexibel zu öffnen.

Ein schlichter Brunnen, ein mäandrierender Pflasterweg, ein Buchsbaum-Labyrinth machen das Areal zu einem grünen Kleinod, das die offene Johanniskirche im Freien fortführt. Der umlaufende Gitterzaun sitzt auf Basaltsockeln der alten Garteneinfriedung. Zwiebelgewächse, Stauden, Rosen und Sträucher garantieren Farben und Düfte fast rund um das Jahr: Kirchengartenbänke umhüllt von Heckenpolstern und mobile Stühle erlauben es, den Sitzplatz je nach Sonnenstand und Jahreszeit zu wählen. Unter dem alten Ahornbaum ist Raum für Konzerte, Empfänge oder Messfeiern.

Dank des Hausrechts und der Gartenordnung kann die Kirchengemeinde unliebsame Besucher jederzeit des Gartens verweisen. Nachts wird der Garten geschlossen. Dieses Konzept hat sich bis heute bewährt. Die Jury zeichnete die Bauherrin und das Büro Hegelmann, Dutt + Kist dafür mit einer Anerkennung aus.